



## Auszeitour 1



**Dorfkirche in Ohne**



*Im 17. und 18. Jahrhundert zogen Leinenkaufleute aus Münsterland nach Holland, um ihr Leinen feilzubieten. Dazu nutzten sie feste Routen wie den Töddenweg. Die Gründer bekannter Textilwarenhäuser wie Brenninkmeyer (C&A) oder Peek & Cloppenburg (P&C) waren einst hier unterwegs. Der Töddenweg ist heute ein Fernwanderweg von Osnabrück nach Deventer/NL.*

nover. Hier werden wir erstmalig zu Grenzgängern, indem wir vom Münsterland in die Grafschaft Bentheim und damit von Nordrhein-Westfalen nach Niedersachsen überwechseln. Nun folgen wir auch nicht mehr einem roten, sondern einem grünen Pfeil in Richtung Ohne, der uns auf einen querenden Asphaltweg nach links und zur **K30** geleitet, um hier nach rechts auf dem parallel verlaufenden Radweg weiterzufahren. Dieser führt uns in einer lang gezogenen Linkskurve direkt auf die kleine Dorfkirche zu. Kurz hinter dem Friedhof findet sich rechts ein schmaler Weg, auf dem es über eine Rad- und Fußgängerbrücke über die Vechte hinweg in die Mitte **Ohnes** **5** hineingeht. Hier gibt es neben der Kirche einen idyllischen Dorfplatz, Dorfkneipen, den Dorfläden und freitags die Fischbude. Das alles können wir bestens von der Außen-gastronomie des **Gasthofes Timmer** **6** mit Kaltgetränken oder Kaffee und Kuchen begutachten.

Nach ausgiebiger Pause nehmen wir denselben Weg links an der Kirche vorbei, über die uns schon vertraute Vechtebrücke zurück und folgen den grünen Radwegpfeilen in Richtung Salzbergen. Dazu biegen wir von der **K30** nach links in den Salzberger Weg ein, der uns nach rund 2 Kilometern erneut über die Grenze, nun aber ins Emsland bringt. Kurz darauf erreichen wir auf Höhe eines Rastplatzes erneut die Haddorfer Seenwelt. Hier ist das Betreten leider offiziell wegen des aktiven Sandabbaus verboten, und wir setzen unseren Weg nach links über den Ohner Weg bis zum Steider Heek fort. Hier erwartet uns ein großzügiger Rastplatz, der uns mit seinen Infotafeln auf den vor uns liegenden, geschichtsträchtigen **Töddenweg** vorbereiten möchte.

Nach der Infopause begeben wir uns auf die Spuren der Tödden, Marskramer und Hollandgänger und



**Haddorfer See**



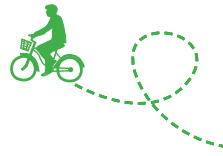
## Auszeitour 1

nehmen rechtsherum den Alten Postweg in Richtung Rheine. Unser Weg führt uns durch den schönen Gutsforst Stovern, dessen Einfahrt zum Herrenhaus wir auf Höhe eines Parkplatzes kurz vor der **K 312** erreichen. Die Durchfahrt zum Herrenhaus ist verboten; das Haus ist nicht zugänglich. Doch wer die Länge des Fußweges nicht scheut, wird mit einem ländlich-harmonischen Anblick des alten Ritterguts belohnt.

Unseren Weg setzen wir geradeaus über die K 312 hinweg auf dem **Altem Postweg**, der früher das reiche Amsterdam und Osnabrück verband, fort, bis wir zu einer Kreuzung mit sagenhaftem Altem Postkreuz gelangen. Die Geschichte der armen Seelen, die hier beim Überfall auf die Postkutsche ihr Leben ließen, ist auf einer Hinweistafel nachzulesen. „Gewarnt“ verlassen wir ab hier den Postweg nach links, überqueren auf der Devesstraße den Bahnübergang und die **L 39/**

### Emsidylle





**L501**, um unmittelbar danach rechts in den Laugenweg abzubiegen und der Emsland-Route nach Rheine zu folgen. Schon nach rund 400 Metern überfahren wir erneut eine Grenze, hinter der uns wieder das Münsterland willkommen heißt. Weiterhin grenznah radelnd erreichen wir hinter einem Bauernhof einen baumumsäumten

Rast- und Picknickpavillon, und es heißt aufgepasst: Wir halten uns links und rollen rund 100 Meter leicht abwärts, um in einer Rechtskurve an einer rot-weiß gestreiften Gefahrenbarke die Pappelallee nach links zugunsten eines Feldweges zu verlassen, der uns direkt in einer geschwungenen Linksrechts-Kurve auf den

kleinsten Strom Deutschlands, die Ems, zuführt. An der Ems verweilen wir einen Augenblick und lassen uns ganz von der sanften Idylle dieser traumhaften **Flusslandschaft 7** umfängen. Links erblicken wir die Schleuse Bentlage; wir halten uns jedoch rechts und fahren die nächste Zeit unbeirrt am Ufer entlang durch den gleichnamigen Busch und auf einem der schönsten Abschnitte aller münsterländischen Fahrradtouren. Immer wieder können wir auf Bänken an der Ems verweilen, die Seele baumeln und unsere Gedanken und Träume mitfließen lassen.

Am Ende unseres Uferwegs fahren wir direkt in den Garten des **Klosters Bentlage 8**. Das **High Tea Café 9** lädt uns ein, dem Geheimnis des Klostergeistes nachzugehen. Es handelt sich um ein alkoholfreies Getränk mit Sahne, die weitere Mixtur wird uns nicht verraten. Das Kloster Bentlage beherbergt ein kleines, aber fei-



## Kloster Bentlage



*Die Ems ist der kleinste Strom Deutschlands. Über eine Länge von rund 370 Kilometern schlängelt sie sich von ihrer Quelle im ostwestfälischen Sennegebiet durchs Münsterland bis zum Dollart bei Emden. Hier ergießt sie sich neben Weser und Elbe in die Nordsee.*



# Auszeitour 1



Die Saline Gottesgabe wurde bereits vor rund 1000 Jahren erstmalig urkundlich erwähnt und lieferte bis 1953 Siedesalz. Ab 1867 richtete man hier zudem einen Bade- und Kurbetrieb ein, der fast 100 Jahre lang vielen Menschen Lindrung und Heilung brachte.

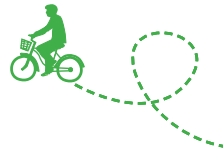
nes Museum und ist Sitz der Europäischen Märchengesellschaft.

Das schmiedeeiserne Schlosstor und die zwei hübschen Torhäuser im Rücken, nehmen wir geradeaus den Schlossweg, dem wir nach rund 600 Metern hinter der Brücke über den kleinen Salinenkanal nach links folgen und direkt auf die **Saline Gottesgabe** 10 zufahren.

Wir nehmen den Weg unmittelbar rechts am ersten Gradierwerk der Saline entlang und biegen hinter dem zweiten Gradierwerk und der Brücke über den Salinenkanal nach rechts in einen Weg ein, der uns am Zaun des Naturzoos entlangführt. Vor einer Eisenbahnbrücke biegen wir auf der Höhe des Kunstwerkes „Two Green Windows“ links ab, um nach rund 300 Metern rechts die Brücke zu unterqueren und auf dem Bentlager Weg am Sportplatz des FC Eintracht vorbei auf die Innenstadt von Rheine zuzufahren. Nach und nach eröffnet sich zum „großen“ Fi-




**Schausiedepfanne im Salinenpark**



nale hin noch einmal ein wunderschöner Blick auf die Ems, das Emswehr und den Kirchberg. Nachdem wir das Mühlentor mit altem Kornspeicher auf Wehrhöhe passiert haben, biegen wir links dem roten Pfeil folgend zum Fluss ab, um uns mit einem letzten Blick von Deutschlands kleinstem Strom zu verabschieden. Dazu können wir kurz an den Emsterrassen verweilen, bevor wir auf Höhe eines Hotels den Anstieg zur Brücke nehmen und auf dem Scheitelpunkt nach rechts über den Heiliggeistplatz und An der



**Störche auf Futtersuche**

Stadtkirche den Kirchberg erklimmen. Die Auffahrt führt uns direkt ins Herz der Stadt, den Marktplatz mit Stadtkirche. Nun können wir noch einmal die Füße im Marktplatzbrunnen kühlen und entspannt die Tour in einer der zahlreichen Gastwirtschaften ausklingen lassen. Oder wir werfen doch noch einen Blick in die sehr empfehlenswerte **Stadtkirche St. Dionysius** . Die spätgotische Hallenkirche wurde im 15. Jahrhundert erbaut und thront als Mittelpunkt der Kirchburg hoch über der Ems. Ihre Helligkeit und Weite laden ein, nochmals die Seele schweben zu lassen.

Abschließend folgen wir vom Marktplatz aus einfach der innerörtlichen Beschilderung in süd-westlicher Richtung zum Bahnhof. Zunächst den **Borneplatz** passierend, erblicken wir zur linken und rechten Seite noch das alte bzw. neue Rathaus und in überschaubarer Ferne wieder unseren Ausgangspunkt.





30

70

7

8

9

10

1

11

P DB

Rheine

70

2

K66

Salzbergen

L59

Rheimer Straße

Laugenweg

Salzbergener Straße

L501

Devestraße

K312

Neuenkirchener Damm

Alter Postweg

Ohner Weg

Gutsforst Stovorn

Haddorfer Seen

3

4

Haddorf

Ohner Weg

Salzbergener Weg

K30

Haddorfer Straße

Vechte

Ohne

6

5

Vechte



Entspannungsfaktor ★★★★★

Genussfaktor ★★★★★

Romantikfaktor ★★★★★



## WIE & WANN:

Überwiegend Asphalt, kaum Autoverkehr, ganzjährig befahrbar

## HIN & WEG:

**Auto:** Parken im Parkhaus P2 am Bahnhof, Bahnhofstraße 32, 48431 Rheine  
(GPS: 52.277656, 7.434502)

**ÖPNV:** Mit der Bahn bis Bf Rheine (RE 7 Köln–Hagen–Münster–Rheine, Rhein–Münsterland-Express;  
RE 15 Münster–Rheine–Emden, Emsland-Express; RB 65 Münster–Rheine, Emsbahn;  
RE 60 Rheine–Osnabrück–Hannover–Braunschweig, Ems-Leine-Express;  
RB 61 Hengelo–Rheine–Osnabrück–Bielefeld, Wiehengebirgsbahn;  
zudem IC-Fernverkehr Amsterdam–Rheine–Berlin und Köln–Rheine–Emden)

**Fahrradverleih:** Radstation am Bahnhof, Am Hauptbahnhof 6, 48431 Rheine, Tel. (0 59 71) 16 29 03

## ESSEN & ENTSPANNEN:

**Melkhus** ② Landersum 3, 48485 Neuenkirchen, Tel. (0 59 73) 26 00, [www.melkhus-leifker.de](http://www.melkhus-leifker.de)

**See-Café Haddorf** ④ Haddorf 58, 48493 Wetringen, Tel. (0 59 73) 43 41

**Gasthof Timmer** ⑥ Dorf 19, 48465 Ohne, Tel. (0 59 23) 24 54

**High Tea Café** ⑨ Bentlager Weg 130, 48432 Rheine, Tel. (0 59 71) 91 84 02, [www.highteacafe.eu](http://www.highteacafe.eu)

## ENTDECKEN & ERLEBEN:

**Hünenborg** ①

**Haddorfer Seen** ③

**Ortsmitte Ohne** ⑤

**Emsflusslandschaft** ⑦

**Kloster Bentlage** ⑧ Bentlager Weg 130, 48432 Rheine,  
Tel. (0 59 71) 91 84 68, [www.kloster-bentlage.de](http://www.kloster-bentlage.de)

**Saline Gottesgabe** ⑩ [www.saline-gottesgabe.de](http://www.saline-gottesgabe.de)

**Stadtkirche St. Dionysius Rheine** ⑪ An der Stadtkirche 12, 48431 Rheine,  
Tel. (0 59 71) 23 64, [www.dionysius-rheine.de](http://www.dionysius-rheine.de)